

Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT, SEIT 1922

Deutsche Bank
X-markets



**Stärker als Joker:
BAT-Index!**

Baidu, Alibaba und Tencent in einem Zertifikat
www.bat.xmarkets.de

Galaktischer Goldrausch
Jens Korte ist der Wall Streeter. S. 4

Italien gegen Europa
Exklusiv-Analyse von Prof. Lucrezia Reichlin. S. 3

Russischer Dividendenregen
Was hinter den Ausschüttungen steckt. S. 5

Nr. 33 vom 16. August 2018

www.boersen-kurier.at

€ 2,90

Experten: Aufnahme Saudi-Arabiens in MSCI EM Index positiv für gesamte Region

Chancen mit arabischen Aktien



Die Börsen vieler arabischer Länder sind seit Jahresbeginn stark unterwegs. Dahinter steht für Experten vor allem eines: die Aufnahme Saudi-Arabiens in den MSCI EM Index.

Gleich vorweg: das geopolitische Umfeld in der Region Naher Osten Nordafrika (MENA) bleibt - gelinde gesagt - herausfordernd. So ist etwa das im vergangenen Juli von Saudi-Arabien, den VAE, Bahrein und Ägypten verhängte Embargo gegen Katar weiter aufrecht. Auch stehen die Kriege im Jemen und in Syrien keineswegs vor dem Ende. Für reichlich Unruhe sorgt derzeit auch die Wiedereinführung der US-Sanktionen gegen den Iran.

Erfolgreiche Reformen

Die Börsen der Region zeigen sich von all dem kaum beeindruckt. In Saudi-Arabien und Abu Dhabi stehen die Leitindizes seit Jahresbeginn mit 9,88 bzw. 9,30 % im Plus. Der Qatar Exchange Index ist wiederum um 12,63 % gestiegen. Der aktuelle Performance-Champion der Region - und Top-Performer auf globaler Ebene - ist allerdings der tunesische Tunindex, der seit Anfang Jänner um nicht weniger als 32,79 % zugelegt hat.

„Die Kapitalmärkte in den Ländern des Golfkooperationsrats (GCC) entwickeln sich vor dem Hintergrund einer im Zuge des Ölpreisverfalls neu gewichteten staatlichen Ausgabenpolitik schneller als viele Beobachter erwarteten“, so **Bassel Khatoun** und **Salah Shamma** von Franklin Templeton Emerging Markets Equity. Das sei vor allem dadurch bedingt, dass die politische Antwort auf die Entwicklung der Ölpreise zielgerichtet und effizient war.

Laut Khatoun und Shamma sei der Ölpreis-Kollaps 2014 für die GCC-Regierungen ein ernster Weckruf gewesen, um sich mit ihrer starken Abhängigkeit von hohen Ölpreisen zu befassen, Einnahmen aus Nicht-Ölsektoren zu erzielen und ausufernde Kosten zu senken. „Wir beobachten nach wie vor, dass die Regierungen diese Reformprogramme beibehalten und umsetzen, um ihre Volkswirtschaften auf ein nachhaltigeres

Fundament zu stellen.“

Positiv stimmt Khatoun und Shamma neben der Stabilisierung des Ölpreises aber vor allem die Aufnahme Saudi-Arabiens in den MSCI Emerging Market (EM) Index, die in zwei Phasen im Mai und August 2019 stattfinden wird. Dies dürfte nicht nur den Kapitalmarkt des Königreichs grundlegend verändern, sondern sich auch positiv auf die gesamte MENA-Region auswirken.

Die Aufnahme Saudi-Arabiens in den MSCI EM Index sollte dazu beitragen, die für viele Beobachter seit längerem bestehende Diskrepanz zwischen dem BIP-Beitrag der Region und ihrer Vertretung in internationalen Aktienindizes zu beseitigen. Derzeit macht die MENA-Region - konkret: VAE, Katar und Ägypten - lediglich 1,56 % des Index aus. Der anfängliche Anteil Saudi-Arabiens von 2,6 % könnte mit dem anstehenden Börsengang des staatlichen Ölunternehmens Saudi Aramco auf mehr als 4 % ansteigen.

Vor allem der Anteil internationaler Investoren an der Börse in Riad sollte mit der Indexaufnahme zunehmen. Mit 1,8 % ist dieser im Vergleich zu Ländern wie Dubai (14,3 %), Abu Dhabi (13,8 %) oder Katar (9,2 %) noch gering. Für Khatoun und Shamma könnte die Indexaufnahme für Saudi-Arabien einen zusätzlichen Zufluss ausländischen Kapitals von 40 MrdUSD bedeuten.

Für Experten steht Saudi-Arabien aber erst am Beginn einer langfristigen Erweiterung und Vertiefung des Aktienmarktes: So plant die saudische Regierung die Anzahl der gelisteten Unternehmen bis 2022 von 180 auf 250 zu erhöhen. Vorsicht ist für Khatoun und Shamma dennoch weiterhin angebracht. „Jeglicher Anstieg der geopolitischen Spannungen muss genau im Auge behalten werden, da eine ungünstige Entwicklung die Zuversicht der Anleger dämpfen könnte.“ *Patrick Baldia*

Warum der Run auf das Edelmetall derzeit groß ist

Glaube an Gold ist ungebrochen

Der Goldpreis ist auf einem sehr tiefen Stand. So günstig konnte man seit Feber 2016 kein Gold mehr kaufen. Und dementsprechend groß ist die aktuelle Nachfrage. Ein Kommentar.

Es herrscht ein Run auf Gold. Viele Anleger nutzen die Lage. Die einen, um ihre Bestände weiter auszubauen, die anderen, weil sie einen optimalen Zeitpunkt sehen, um erstmalig in Edelmetalle zu investieren.

Durch die geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie das mögliche Wiederaufflammen des Iran-Konflikts oder die Handelsstreitigkeiten über Strafzölle gibt es eigentlich genug Potenzial, damit der Goldpreis wieder Fahrt aufnimmt.

Tut er aber nicht. Warum?

Die Zinsdifferenz USD/EUR liegt aktuell bei sehr hohen 2,7 %. So werden viele liquide Geldmittel zum Beispiel in US-Staatsanleihen oder US-notierte Wertpapiere gepumpt. Das hat wiederum zur Folge, dass

der Dollar im Wert steigt. Gold und USD sind in der Regel negativ korreliert und daher belastet der starke Dollar den Goldpreis.

Und woher kommt der Glaube an steigende Goldkurse?

Der Goldpreis wird wieder anziehen, und darauf zählen die Goldanleger, wenn die Fed ihre Zinsanhebungsdynamik abschwächt. Danach sieht es derzeit aus. Investitionen werden so immer teurer und das Wirtschaftswachstum der USA könnte ausgebremst werden. Geschieht das, könnte dies zu einem schnellen Anstieg des Goldpreises führen.

Ein weiteres interessantes Argument für einen bald wieder steigenden Goldkurs hat die Commerzbank in einer kürzlich erschienenen Stu-

die geliefert. Die US-Renditekurve befände sich demnach in einer Inversion. Eine Inversionslage der Zinskurve sei seit über einem halben Jahrhundert das zuverlässigste Signal für eine Rezession der US-Wirtschaft in absehbarer Zukunft.

Und damit lässt sich auch der momentane Run auf Gold erklären: Anleger in Gold sind äußerst kritisch gegenüber den riesigen monetären Experimenten der Politik und Notenbanken und zweifeln an deren Erfolg. Der Glaube an das Gold ist dagegen ungebrochen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass in den größten Krisen und Unsicherheiten Gold der sichere Hafen für Anleger ist.

Mag. (FH) Rudolf Brenner ist Managing Director & Partner bei philoro Edelmetalle GmbH

FINANZ MEDIEN VERLAG
Kommunikation verbindet

**Profitieren Sie von
96 Jahren Know-how**

- ✓ Geschäftsberichte
- ✓ Kundenmagazine
- ✓ Broschüren

Von den Machern des **Börsen-Kurier** mehr Infos auf www.finanzmedien.at

© pinkometer - Fotolia

GKFX

ONLINE-UMFRAGE 2018
ONLINEBROKER PORTAL.DE
1. PLATZ
GKFX

BROKER WÄHL 2018
1
FOREX BROKER DES JAHRES 2018

BROKER-RATING 2018
TOP-Broker
93 von 100 Punkten
GKFX
FUCHS-REPORT

**Wer gewinnen will,
braucht jeden Vorteil!**

- ✓ Keine Kommissionen
- ✓ Keine Nachschusspflicht
- ✓ Keine Gebühren*
- ✓ Günstige Spreads**

Risikohinweis: Hebelprodukte bergen hohe Risiken. Der Verlust Ihrer gesamten Einlage ist möglich.
*für Ein- und Auszahlungen **DAX30 ab 0.8 Punkte

OIKO CREDIT

Geld fairanlagen

01 / 505 48 55
www.oikocredit.at

Hinweis: Werbeanzeige der Stichting Oikocredit International Share Foundation. Wertpapierprospekt samt fälligen Nachträgen abrufbar unter www.oikocredit.at

9 004393 000037 33